

**Lehrqualität in der Uniklinik und den akademischen Lehrkrankenhäusern
im Praktisches Jahr**

Aktualisiert von: Dr. med. D. Große-Drieling

am: 12.09.2015

Name der Klinik:	Krankenhaus der Augustinerinnen
Name/Fachgebiet der Abteilung:	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe CA Prof.Dr.med.J.Schmolling
Anschrift:	Jakobstr. 27-31 50678 Köln
PJ-Beauftragte/er der Abteilung:	OA Dr.med. Dietmar Große-Drieling
Tel: Mail:	0221-3308-5342 DGrosse-Drieling@severinskloesterchen.de
1. Ausbildungs Krankenhaus/Ausbildungs- abteilung der Uniklinik Köln seit:	Seit August 2007
2. Anzahl der Betten :	Gynäkologie 17, Geburtshilfe 30
3. Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die Ausbildung der PJ- Studierenden in Frage kommen (gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln)	1-4,8-9
4. Stellenschlüssel: (Chef-/Ober- /Assistenzärzte)	1-4,8-9
5. Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung:	Nach Möglichkeit max.3 PJler/ innen
6. Ausbildungsangebot der Abteilung: (interne Fortbildungen, Kurse, Kleingruppenunterricht)	Interne Fortbildung zurzeit einmal pro Woche abteilungsinterne Teilnahme am der online-Fortbildung gyn-to-go, mittwochs 07:30 Uhr. Interdisziplinäres Tumorboard im Haus dienstags, 16:00 Uhr und Senologische Tumorkonferenz im Brustzentrum Hohenlind freitags, 15:00 Uhr.
7. Häufigkeit der Fortbildung für PJ- Studierende	1 x wöchentlich fächerübergreifend (Gynäkologie, Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie, Orthopädie)
8. Funktionseinheiten, welche die PJ- Studierenden kennenlernen können:	Gynäkologisch Ambulanz, OP, Kreissaal, Station Gynäkologie bzw. Geburtshilfe, Spezialsprechstunden: Senologie, Urogynäkologie, gynäkologische Onkologie

9. Eine Rotation durch zwei oder mehr Stationen ist vorgesehen: ja/nein Wenn ja, wie sieht der Rotationsplan aus (wie häufig wird rotiert? Wahlmöglichkeit der Stationen?)	Ja. 1x im Tertial Schwerpunktmäßige Rotation Gynäkologie und Geburtshilfe
10. Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Abteilung vor: ja/nein	Ja
11. Arbeitszeiten: - flexible Regelung für PJler/innen mit Kind?	7.30-16.00 Ja, auf Anfrage
12. Umfang und Zeiten für Eigenstudium:	1 Studientag/ Woche
12. Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum zur Verfügung, der von den Studierenden zum Eigenstudium genutzt werden kann: ja/nein	Nein
13.a Umfang und Zeiten für Eigenstudium:	Gemäß PJ-Richtlinie: 40 Std. Woche, 2/3 Krankenversorgung 1/3 Eigenstudium/ Fallbesprechungen
13.b Regelung bei Krankheit eines Kindes für PJler/innen mit Kind:	Nach Rücksprache
14. Die Teilnahme an Nachtdiensten ist obligat/fakultativ - Anzahl an obligaten Nachtdiensten? - flexible Regelung für PJler/innen mit Kind?	Gewünschte Teilnahme an einem Wochenendtag Samstag oder Sonntag (Tag o. Nachtdienst) sowie ein bis zwei Nachtdienste pro Monat von 15:00 Uhr bis zum nächsten Tag 8:00 Uhr. Für diese Dienste wird ein entsprechender Freizeitausgleich gewährt.
15. Angebote an die PJ-Studierenden (z.B. Mittagessen, Unterkunft, Angebote für PJler/innen mit Kind, hauseigener Kindergarten,...)	300 Euro/ Monat Preisreduktion Frühstück und Mittagessen als Mitarbeiter.
16. Bitte beschreiben sie kurz das Tätigkeitsspektrum, welches die PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwarten können.	Anamneseerhebung, körperliche Untersuchung (Grundlagen) im Bereich der Gynäkologie und Geburtshilfe im ambulanten und stationären Bereich. Transabdominaler Ultraschall, Einführung in die vaginale Ultraschalltechnik, tägliche Blutabnahmen, täglicher Visitengang mit Assistenzarzt. CTG Befundung, Einführung in die fetale Biometrie, Anwesenheit bei Geburten.

	<p>Betreuung einer gynäkologischen stationären Patientin unter Anleitung. Abschlussuntersuchungen der Wöchnerinnen unter Supervision des Assistenzarztes. Wöchentliche Radiologiebesprechung. Grundlagen im operativen Bereich durch Assistenz im Operationsaal an II. oder I. Stelle. Einführung in die chirurgischen Nahttechniken.</p>
<p>17. Was erwarten sie von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung?</p>	<p>Hohe Motivation und Zuverlässigkeit, Höflichkeit und gute Umgangsformen. Gepflegtes Erscheinen und zuvorkommendes Auftreten bei Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern. Ausgeprägte Teamfähigkeit und Neugier am Fach.</p>